



Zukunftsvisionen für die Tourismusentwicklung im Rheinischen Revier

Auf Initiative des „Innovationsnetzwerk Tourismus im Rheinischen Revier“ kamen am 25. August zahlreiche Vertreterinnen und Vertreter aus Institutionen, Verbänden, Unternehmen aus dem Gastgewerbe und der Freizeitwirtschaft zum 1. Tourismustag im Revier zusammen. Sie diskutierten gemeinsam die Möglichkeiten und Chancen für die Entwicklung einer nachhaltigen Tourismusdestination.

Das Tourismus-Netzwerk hat Ende 2019 seine Arbeit aufgenommen und erarbeitete unter der Fragestellung der zukünftigen Positionierung des regionalen Tourismus erste Ziele, Leitlinien und eine Vision. Um gemeinsam mit Experten weiterer Fachrichtungen und einem breiten Teilnehmerkreis den Austausch zu intensivieren wurde nun der 1. Tourismustag durchgeführt.

Mit Impulsvorträgen zu Placemaking, der Inszenierung von Leuchtturmprojekten und Baukultur wurden die Teilnehmer eingestimmt in die Auseinandersetzung zur Erreichung des Ziels einer nachhaltigen Tourismusdestination. Gleichzeitig ging es um die Weiterentwicklung des Lebensraums und damit verbunden die mittelfristige Erhöhung der Lebensqualität im Revier. Einigkeit besteht darin, dass durch kraftvoll inszenierte Projekte die Attraktivität und Aufenthaltsqualität für Einwohner, Naherholungssuchende und Touristen gleichermaßen ausgebaut und gestärkt werden kann. In Podiumsdiskussionen stellten Referenten aus der Lausitz und dem Rheinland ihre erfolgreich geführten touristischen Unternehmen vor und gaben so Anregungen zu der Entwicklung weiterer Besuchermagnete für das Rheinische Revier.

Gleichzeitig wurde deutlich, dass ein freizeitwirtschaftliches Gesamtbild des Rheinischen Reviers mit neuen und langfristig tragfähigen Strukturen nur abgestimmt mit Partnern aus allen Teilregionen und im Einklang mit den Nachbarregionen sowie der Landesebene erfolgen kann. Vor diesem Hintergrund konnte ein breiter Teilnehmerkreis begrüßt werden: neben Vertretern des Wirtschaftsministeriums NRW (MWIDE) und des touristischen Landesverbands Tourismus NRW e.V. waren zahlreiche weitere Institutionen, Verbände, sowie Unternehmerinnen und Unternehmer aus allen Teilregionen des Rheinischen Reviers und den Nachbarregionen anwesend.

Die Ergebnisse dieses 1. Tourismustags fließen in die weitere Arbeit des Innovationsnetzwerks ein und bilden mit den bereits gewonnen Erkenntnissen die Grundlage für die weitere Ausarbeitung einer touristischen Gesamtstrategie. „Die gelungene Etablierung des Tourismusnetzwerkes im Rheinischen Revier zeigt uns das Potential auf, das sich durch eine intensive Zusammenarbeit entfalten kann. Der Rhein-Erft-Kreis wird auch weiterhin diesen Prozess positiv unterstützen und hat jüngst ein Folgeprojekt initiiert, im Rahmen dessen an der Tourismusentwicklung und der intensiven Vernetzung weitergearbeitet wird“, so Frank Rock, Landrat des Rhein-Erft-Kreises.

Hintergrund:

Im Rahmen des vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie geförderten Projektes haben sich erstmals Partner aus dem gesamten Rheinischen Revier in einem

Tourismusnetzwerk zusammengeschlossen, um sich in den nächsten Jahren an der Gestaltung der Nachfolgenutzung der Tagebau- und weiterer Betriebsgelände richtungsweisend mit einbringen zu können. Das Projekt wird unter Koordination des Rhein-Erft Tourismus e.V. gemeinsam mit Partnern aus dem Kreis Düren, dem Rhein-Kreis Neuss, dem Kreis Euskirchen, dem Kreis Heinsberg, dem Grünmetropole e.V., der StädteRegion Aachen, der Stadt Mönchengladbach, der Entwicklungsgesellschaft indeland, dem Zweckverband LandFolge Garzweiler sowie der Strukturentwicklungsgesellschaft (SEG) Hambach umgesetzt und von der Zukunftsagentur Rheinisches Revier begleitet.

Text: 3.702 Zeichen (inkl. Leerzeichen)

Kontakt: Rhein-Erft Tourismus e.V., Willy-Brandt-Platz 1, 50126 Bergheim, Tel.: 02271 99499 42, litto@rhein-erft-tourismus.de



**Unternehmen
Revier**

Gefördert durch:
 Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie
aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Im Rheinischen Revier wird die Förderung des Projekts durch die Bezirksregierung Köln und die Zukunftsagentur Rheinisches Revier als Regionalpartner durchgeführt.